

spondenten geißeln kühn Unzulänglichkeiten, sorglose Wirtschaftsfunktionäre, schreiben über Probleme der Neuerer- und Rationalisatorenbewegung.

In der Betriebszeitung kann jeder Arbeiter des viele Tausende umfassenden Kollektivs zu jedem beliebigen Thema der Produktion, des täglichen Lebens und der kulturellen Entwicklung schreiben, und er bekommt auch eine genaue Antwort. Die Werkzeitung hat ein Redaktionskollegium, das jedes Jahr am Tag der Presse auf der Werksversammlung der Arbeiterkorrespondenten und Leser der Werkzeitung gewählt wird. Auf dieser Versammlung werden die Schlußfolgerungen aus der Arbeit der Zeitung für das Jahr gezogen. Das Redaktionskollegium gibt Rechenschaft über die Arbeit und zeigt die Aufgaben für das kommende Jahr.

Die Werkzeitung hat nicht nur ein Netz von aktiven Arbeiterkorrespondenten, sondern auch ein Aktiv von Fotoreportern, die für sie Aufnahmen aus dem Leben und der Tätigkeit des Betriebes hersteilen. Neben kurzen Erzählungen, Gedichten, Aufsätzen, Hinweisen können in der Werkzeitung auch Aufnahmen, Zeichnungen und Karikaturen veröffentlicht werden. Für die Arbeiterkorrespondenten gibt es Seminare und Zirkel, in denen sie sich weiterbilden können.

Mängel werden in der Werkzeitung oft mit Satire und Humor gegeißelt. Besonders berühmt ist unser Satiriker Genosse Sarzewitsch. Seine Satire verspottet Unzulänglichkeiten, trifft immer ins Schwarze. Der Fabeldichter Jegorow, ein Zahnradfräser, deckt auch entschlossen Unzulänglichkeiten auf. Periodisch veranstaltet die Redaktion Wettbewerbe für die besten Erzählungen, Gedichte und Kurzgeschichten, die der Produktion oder Themen des täglichen Lebens, dem Kulturleben, dem Sport, der Rationalisierung und der Erfinderbewegung gewidmet sind. Es werden auch Wettbewerbe für die besten Aufnahmen der Werk-Fotoreporter veranstaltet. Die Verfasser der besten literarischen Arbeiten und die besten Fotografen werden prämiert.

Bei der Werkzeitung wurden literarische Vereinigungen gebildet, denen die zu unserem Werk gehörenden Arbeiterdichter, Erzähler, Satiriker und Humoristen angehören. Ihre Werke werden bei den Zusammenkünften vorgelesen und besprochen. In diese Vereinigungen kann jeder talentierte Werkangehörige eintreten, der in sich Berufung und Liebe zur Literatur fühlt. Man wirbt Jugendliche und die Dichter und Prosaiker der Wandzeitungen. Die Arbeit der Vereinigungen wird von erfahrenen Schriftstellern und Dichtern angeleitet. Die Tätigkeit in den Vereinigungen trägt zur Entwicklung der schriftstellerischen Meisterschaft der Dichter unseres Werkes bei, und viele ihrer Arbeiten wurden in der zentralen Presse gedruckt. So z. B. die Arbeiten des Dichters und Satirikers Sarzewitsch, eines Fräsers, des Kontrolleurs Arkatij Schawin, des Ingenieurs Georgij Namlegin, des Invaliden des Großen Vaterländischen Krieges Ljubuschkin und anderer. Zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurde ein Sammelband der Werke der besten Dichter und Prosaiker herausgegeben.

Ich habe in den 28 Jahren meiner Arbeit für die Werkzeitung „Moskowsky Awtosawedez“ über 2000 Berichte geschrieben und viele Gedichte. Ich bin Mitglied der literarischen Vereinigung seit 1930. Meine Erfahrungen als Arbeiterkorrespondent gebe ich weiter an die jungen Arbeiterkorrespondenten. Die Aufgabe des Arbeiterkorrespondenten ist eine gute und edle. Der Arbeiterkorrespondent darf sich nicht davor fürchten, Mängel aufzudecken, er muß für die Wahrheit eintreten. Das ist seine Berufung.

A n d r e j A p l a t o w